

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Csárdásfürstin**

**Stein, Leo  
Jenbach, Béla**

**Leipzig, 1916**

9. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-83177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83177)

Stasi:

Das wär' ein bißchen gar zu wenig, trallala,  
Und auf die Dauer fad!

Edwin:

Du hast im Köpfchen noch Rosinen, trallala,  
Du siehst die Welt mit Rosenbrillen an.

Stasi:

Ei! Zum Trübsalblasen, lieber Freund, trallala,  
Nimmt man sich keinen Mann!

Edwin:

Wir wollen hübsch vernünftig bleiben, trallala,  
Das beste ist, wir warten's einfach ab.

Stasi:

Ja! Es kann mir ja nicht viel geschehen, trallala,  
Weil ich mein Blänchen hab'.

Beide:

Machen wir's den Schwalben nach  
usw.

**Nr. 9. Duett.**

Edwin, Sylva.

1.

Sylva:

Heller Jubel, Händedrücke,  
Frohes Lachen, heiße Blicke,  
Und Zigeuner — Sang und Klang!

Edwin:

Lorbeerfränze, rote Rosen,  
 Wilde Tänze, leises Rosen,  
 Csárdásweisen — süß und bang!

Sylva:

Unvergesslich schöne Feier!  
 Wie stand ich da voll Seligkeit!  
 Im Haare einen weißen Schleier!  
 Ach, die Freude! Ach, die Freud'!

Beide:

Ja, das waren traute Zeiten!  
 Sie sind für immer nun vorbei!  
 Wie liegen diese Seligkeiten,  
 Ach, so weit! Ach, gar so weit!

Edwin:

Weißt du es noch?  
 Denkst du auch manchmal der Stunden?  
 Süß war der Kausch,  
 Der uns im Taumel umsing!  
 Weißt du es noch,  
 Was wir beseligt empfunden?  
 Weißt du es noch?  
 Weißt du es noch?  
 War auch nur flüchtig der Traum,  
 Schön war er doch!

Sylva:

So ein lustiger Roman  
 Geht vorüber!  
 Und man stirbt nicht gleich daran,  
 Nein, mein Lieber!  
 So ein lustiger Roman  
 Ist zum Lachen!

Ja, da kann man  
Nichts mehr machen  
Lalalalalala!  
's ist zum Lachen!  
Lalalalalala!  
Nichts zu machen!

Beide:

So ein lustiger Roman  
Geht vorüber!  
Ja, mein Lieber,  
Denk' daran!

2.

Edwin:

Kaum gefunden, kaum erkoren,  
Schon vergessen, schon verloren,  
Und ein Gatte nennt dich sein!

Sylva:

Andre Menschen, andre Städtchen,  
Andre Liebe, andre Mädchen,  
Und ein Bräutchen wundersein.

Edwin:

Alles Glück, das wir besaßen,  
Du setztest leicht hin es aufs Spiel,  
Ich liebte dich so unermessen!  
Ach, zu viel! Ach, viel zu viel!

Beide:

Von dem Glück, das wir erstrebten,  
Verbleibt uns die Erinnerung kaum,  
Und alles, was wir einst erlebten,  
War ein Traum! War nur ein Traum!

Weißt du es noch?

Sylva:

usw.

Beide:

Weißt du es noch?

Weißt du es noch?

War auch nur flüchtig der Traum,

Schön war er doch!

### Ar. 10. Quartett.

1.

Edwin:

Liebchen, mich reißt es,  
 Liebchen, du weißt es,  
 Glühend, sprühend zu dir!  
 Herrlich ist's, mein süßes Leben,  
 Toll mit dir dahinzuschweben!  
 Schätzelein, gib einen Walzer zu,  
 Keine kann tanzen wie du!

Boni:

Muzzi, mich reißt es,  
 Puzi, mich schmeißt es  
 Zuckend, zuckend zu dir!  
 Hupf mit mir, du süßes Mopsi,  
 Mach mit mir ein kleines Hopsi!  
 Zuckerweib, gib einen Walzer zu,  
 Keine tanzt Polka wie du!

Stasi:

Ach, wie bist du heut' so galant,  
 Nie sah ich dich so heiß entbrannt!  
 Ach, wie reizend und nett so ein Mann  
 Doch mit uns Mädchen sein kann!